

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### 1.) Abmarsch von Trient, Korpsreserve im Raume von Folgaria (28. Februar bis 6. Mai).

Da andere zur Erholung bestimmte Truppen im Raume Trient—Mezzod' ombardo untergebracht werden mußten, ordnete das 11. Armeekommando die Verlegung des 3. TIR. und des I/4. TIR. auf die Hochfläche von Folgaria an, wo sie dem XIV. Edelweißkorps wieder unterstellt wurden und die Korpsreserve zu bilden hatten. Der Befehl hiezu traf am 25. Februar beim Regemente ein, worauf sogleich die Vorbereitungen für den Abmarsch getroffen wurden.

Das Edelweißkorpskommando hatte für die neue Bequartierung angeordnet: Regimentskommando und 2. Feldbataillon nach Folgaria, 1. Feldbataillon nach Costa, technische Jägerkompanie und Regimentstrain nach San Sebastiano, 3. Feldbataillonskommando und 10. und 12. Feldkompanie nach Piazzo, 9. und 11. Feldkompanie nach Serrada, Maschinengewehrkompanie 2 nach Baldugia.

Am 28. Februar war das ganze Regiment am Waffenplatz (piazza d' armi) in Trient aufgestellt und marschierte nach der Besichtigung durch den Armeekommandanten Feldmarschall Krobath in um 9 Uhr 30 vormittags in den Raum Calliano—Besenello ab. 24 Offiziere und Fähnriche, die bereits eine sehr lange Frontdienstleistung hinter sich hatten, gingen über das Inspeziungskommando der Marschformationen zum Ersatzbataillonskader nach Steyr.<sup>\*)</sup>

In der Zeit von 2 bis 3 Uhr 30 nachmittags trafen die Bataillone in ihren Nächtigungsorthen ein und zwar: Regimentskommando, 1. und 2. Feldbataillon in Besenello, 3. Feldbataillon in Calliano.

Am nächsten Tage (1. März) wurde bei starkem Regen der Marsch bataillonsweise in den bereits erwähnten Unterkeunftsgebiet fortgesetzt. In den Höhenlagen schneite es, so daß die Trains auf der vereisten und verschneiten Gebirgsstraße nur langsam vorwärts kamen. Infolge starker Unterernährung gingen 4 Zugpferde während des Marsches ein.

Die Zeit der Verwendung als Korpsreserve am Folgariaplateau wurde zur Vervollständigung der Ausrüstung, zur Ausbildung und auch zur Erholung benutzt. Um die schwachen Gefechtsstände teilweise wenigstens auszufüllen, kamen die 1/35. Marschkompanie des Regiments und die 2/35. des IR. 49 zur Aufteilung.

Die technische Jägerkompanie wurde zur Herrichtung eines Flugplatzes in Madonna in Cechen verwendet.

#### Offizierseinteilungsliste vom 11. April 1918.

**Regimentskommandant:** Oberst Nürnberger Friedrich.

**Stab:** Regimentsadjutant: Hauptmann Schemfil Viktor; Oberleutnant Gelmini Rudolf von, Hauptmann Kilian Friedrich; Telefonoffizier: Leutnant i. d. R. Läkovitsch Karl; PD.: Oberleutnant Buch August; PD.-Gehilfe: Leutnant i. d. Res. Kaiser Albert; Regiments-Trainkommandant: Oberleutnant i. d. R. Spicher Hugo (IR. 64). — Seelsorger: Feldkurat i. d. Res. Eberhard Alois; Liquidierender Rechnungsführer: Leutnant i. d. Res. Egger Josef; Wi.D.: Oberleutnant i. d. Res. Wochenalt Rupert; Chefarzt: Regimentsarzt Stiasny Sigmund Dr., Oberarzt i. d. Res. Hermann Emmerich Dr., Telefonzug: Stabsoberjäger Tschaett Karl, Oberwaffenmeister Tomasi Alois.

<sup>\*)</sup> Unter ihnen war auch der erste Regimentsadjutant, Hauptmann Harant, der seit Beginn des Krieges ununterbrochen an der Front stand. An seiner Stelle wurde Hauptmann Schemfil zum ersten Regimentsadjutanten ernannt.